

Lippmann, Rosenthal & Co., Pierson & Co., Rotterdamsche Bankvereinigung, Warburg & Co.; **Rotterdam:** R. Mees & Zoonen, Nederlandsche Handel-Maatschappij, Amsterdamsche Bank Fil. Rotterdam, De Twentsche Bank, Rotterdamsche Bankvereinigung; **s'Gravenhage:** Nederlandsche Handel-Maatschappij, Amsterdamsche Bank Fil. s'Gravenhage, De Twentsche Bank, R. Mees & Zoonen, Rotterdamsche Bankvereinigung, De Bas & Co.; **Stockholm:** Skandinaviska Kreditaktiebolaget, Stockholms Enskilda Bank. — Zahlung der Zinsen, der Rückzahl. der Kapitalbeträge zuzügl. der Prämie erfolgt frei von allen jetzigen u. künftigen deutschen Steuern in New York in Goldmünze der Vereinigten Staaten von Amerika vom Gewicht u. Feingehalt vom 15./1. 1930, in London in Pfd. Sterl., in der Schweiz in schweiz. Franken, in Holland in holländ. Gulden, in Stockholm in schwed. Kr. zu einem jeweils von den Zahlstellen festzusetzenden Kurse. — In Amerika 11 000 000 Doll. untergebracht, davon der größere Teil an die General Electric Company, New York verkauft, der kleinere Teil am 4./2. 1930 zu 933 Doll. pro Stück (= 233,25 %) zur öffentl. Zeichnung aufgelegt. In Holland 2 000 000 Doll. am 10./2. 1930 zu 236 % aufgelegt; restliche 1 000 000 Doll. in Holland bereits vorher zum Emissionskurse festplaciert. — **Kurs ult. 1932** in New York: 365 %.

**Feingoldanleihe von 1930, Reihe 1: 10 000 000 RM** in Stücken zu 100 RM, 500 RM und 1000 RM; mindestens 6 % ab 1./4. 1930 mit Zusatzverzinsung von 1 % für jedes % St.-Akt.-Div. über 6 % hinaus. Kündigung durch die Obligationäre bis 2005 ausgeschlossen, durch die Ges. berechtigt ab 2./4. 1942 mit 60—90tägiger Frist ganz oder in Teilbeträgen von mindestens 2 000 000 RM auf einen Monatsersten (in letzterem

Falle erfolgt Auslösung.) — Der **Rückzahlungspreis** errechnet sich nach dem Durchschnittskassakurs der Teilschuldverschreibungen an der Berliner Börse in den sechs Monaten, die dem Monat der Kündigung unmittelbar vorangehen, jedoch erfolgt die Einlösung mind. zum Ausgabepreis von 175 %. Sollte eine Kursfestsetzung innerhalb dieser sechs Monate nicht für mindestens 45 Tage erfolgt sein, so wird der Rückzahlungspreis durch den Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin festgesetzt. Soweit die Anleihe infolge Kündigung durch die Ges. in der Zeit vom 2./4. 1942 bis 1./4. 1960 einschl. fällig wird, wird sie mind. zum Ausgabepreis von 175 % zuzügl. folgender Prämie zurückgezahlt. Die Prämie beträgt bei Fälligkeit in der Zeit v. 2./4. 1942 bis 1./4. 1943 einschl. 15 % vom Ausgabepreis u. vermindert sich für jede weiteren, ab 2./4. gerechneten 12 Monate bis zum 1./4. 1952 einschließl. um je 1 % bis auf 5 % vom Ausgabepreis vom 2./4. 1952 ab u. wird in dieser Höhe weiter gezahlt bis zum 1./4. 1960 einschl. Sofern die Anleihe infolge Kündigung der Ges. nach dem 1./4. 1960 fällig wird, entfällt die Prämie, u. der Mindestpreis der Rückzahlung ist gleich dem Ausgabepreis von 175 %. Tritt die Fälligkeit nicht an einem Zinstermin ein, so sind mit dem Rückzahlungspreis für das Kapital gleichzeitig anteilig feste Zinsen mit 6 % p. a. u. Zusatzzinsen entsprechend dem in der letzten Gen.-Vers. vor Fälligkeit der Teilschuldverschreib. beschlossenen Dividendensatz zu zahlen. — Im Falle der Auflösung der Ges. wird die gesamte Anleihe, ohne daß es einer Kündig. bedarf, ein Jahr nach dem Auflösungsbeschluß fällig. Der Rückzahlungspreis entspricht in diesem Falle dem Durchschnittskassakurs der Teilschuldversch. an der Berliner Börse für die sechs Monate, welche dem Monat

### Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1923	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932 *)	
<b>Aktiva</b>	GM	RM	RM	RM	RM	RM	
<b>Anlagevermögen:</b>						(45 451 299)	
Grundstücke . . . . .	13 270 283	12 596 238	12 562 016	13 382 284	13 434 941	13 926 398	
Gebäude: Geschäfts- und Wohngebäude . . . . .	14 142 451	12 567 538	12 950 446	16 470 957	24 734 804	13 067 807	
Fabrikgebäude und andere . . . . .							18 457 090
Neubauten . . . . .	—	959 469	5 248 087	9 012 958	5 114 549	— <sup>1)</sup>	
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäfts-Inventar . . . . .	1	1	1	1	1	1 <sup>2)</sup>	
Werkzeugmaschinen . . . . .	1	1	1	1	1	1 <sup>2)</sup>	
Betriebsmaschinen, Heiz- und Lichtanlagen . . . . .	1	1	1	1	1	1 <sup>2)</sup>	
Konzessionen, Patente, Lizenzen u. ä. . . . .	—	—	—	—	—	1	
Beteiligungen . . . . .	148 631 144	117 841 136	141 619 605	148 934 983	155 466 091	158 122 925 <sup>3)</sup>	
<b>Umlaufvermögen:</b>						(281 685 418)	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	13 023 874	10 912 102	12 647 915	9 611 362	7 709 188	5 501 307	
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .	29 908 453	35 846 203	46 428 723	29 220 806	22 641 915	7 858 635	
Fertige Erzeugnisse, Waren u. Anlagen im Bau							8 704 023
Wertpapiere . . . . .	400 719	34 481 854	18 856 976	84 702 359	74 234 887	49 349 211 <sup>4)</sup>	
Eigene Aktien . . . . .	231 000	409 772	350 990	516 339	671 825	117 463	
Aktiv-Hypotheken . . . . .							661 525
Geleistete Anzahlungen . . . . .	—	—	—	—	—	27 889 102	
Forderungen für Warenlieferungen usw. . . . .	27 574 378	104 491 340	107 703 593	153 622 977	155 933 022	72 999 624	
do. an abhäng. Ges. u. Konzernges. . . . .							50 091 703 <sup>5)</sup>
do. an sonstige Schuldner . . . . .							60 000
do. an einen gesetzl. Vertreter eines abhängigen Unternehmens . . . . .							15 370 921 <sup>6)</sup>
Wechsel . . . . .	28 321	3 504 865	2 794 662	5 156 849	4 670 774	36 234	
Schecks . . . . .	—	—	—	—	—	682 815	
Kasse einschl. Notenbank u. Postscheck . . . . .	561 063	260 658	371 033	521 617	826 598	35 294 756	
Andere Bankguthaben . . . . .	1 487 141	27 481 506	37 383 844	51 672 047	38 296 219	2 513 134	
Posten für Rechnungsabgrenzung . . . . .	—	—	—	—	—	—	
Sicherheiten . . . . .	25 236	2 148 719	7 577 010	7 590 983	798 336	(17 895 995)	
Bürgschaften . . . . .	(696 663)	—	—	(26 912 926)	(29 730 614)	—	
<b>Summa</b>	<b>190 784 072</b>	<b>363 501 408</b>	<b>406 495 909</b>	<b>530 416 528</b>	<b>504 533 153</b>	<b>487 772 776</b>	

\*) Der erstmalig nach den Bestimmungen der Verordnung über Aktienrecht vom 19. Sept. 1931 aufgestellte Abschluß läßt nicht in allen Fällen einen Vergleich mit den Vorjahresziffern zu.

<sup>1)</sup> Auf Gebäudekonto übertragen. — <sup>2)</sup> Die Aufwendungen für diese Anlagen werden als Ausgaben zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit angesehen u. daher im Gewinn- u. Verlust-Konto verbucht.

<sup>3)</sup> Beteiligungen haben sich erhöht durch Übernahme von Anteilen der Siemens-Baunion, durch Vergrößerung der Beteiligung bei Osram, infolge einer dort vorgenommenen Kapitalserhöhung, und durch Zukauf von Aktien verschiedener anderer Beteiligungsgesellschaften.

<sup>4)</sup> Die im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapiere sind aufgeteilt in Wertpapiere und Eigene Aktien. Im übrigen hat der Bestand sich dadurch verändert, daß fällig gewordene Schatzanweisungen eingelöst, fällig gewordene nicht eingelöste nunmehr unter Schuldner verbucht worden sind. Er besteht zum weitaus überwiegenden Teil aus amtlich notierten Wertpapieren; soweit sie nicht schon niedriger zu Buch standen, sind sie zu den Kursen vom 30. September 1932 bewertet. — Der Bestand an Eigenen Aktien, der aus schon jahrelang zurückliegenden gelegentlichen Ankäufen stammt, beträgt nom. 7124600 RM und ist zum Kurse von 99,21% eingesetzt. Im Laufe des Geschäftsjahres sind bei einem besonderen Anlaß nom. 305900 RM eigene Aktien veräußert worden mit einem Erlös von 362403 RM, der den flüssigen Mitteln zugeführt wurde.

<sup>5)</sup> Darin sind erhebliche Beträge nicht eingelöster Schuldverschreibungen enthalten, die früher unter Wertpapiere geführt wurden, und die wenigstens zum Teil — allmählich und in Teilbeträgen zurückgezahlt werden.

<sup>6)</sup> Wechsel haben sich dadurch erhöht, daß ein Teil der flüssigen Mittel in Privatkonten angelegt und in diesen Posten mit aufgenommen wurde.